



SPD: „Wasser ist Leben“

Gemeinsame Erklärung anlässlich des Weltwassertages am 22.03.2021

Sauberes und verfügbares Wasser ist eines der zentralen Umweltthemen unserer Zeit. Wir haben die Pflicht und Aufgabe, das Wasser zu schützen, denn wir und die kommenden Generationen brauchen es als unverzichtbare Lebensgrundlage. Das kostbare Gut Wasser, seine Verfügbarkeit und Qualität, sind nicht selbstverständlich. Unsere Gewässer wurden begründet, ausgebaut und verunreinigt. Vorrangiges Ziel war es bis jetzt, das Wasser schnellstmöglich aus der Fläche abzuführen. Die oberirdischen Gewässer und unser Grundwasser sind zunehmend mit Inhaltsstoffen menschlichen Ursprungs belastet. Zunehmend heiße und regenärmere Jahre belasten den Wasserhaushalt nachhaltig.

Wir müssen etwas ändern im Umgang mit unserem Wasser. Daher bedarf es einer Strategie für das Wasser. Der Wasserrückhalt in der Landschaft muss gestärkt und gesichert werden. Das natürliche Speichervermögen der Landschaft muss erhöht werden, ursprüngliche Landschaftselemente als natürliche Rückhalteräume sind zu erhalten oder wieder zu etablieren. Insbesondere Mooren sowie artenreichen und naturnahen Wäldern kommen als bedeutende Wasser- und Kohlenstoffspeicher eine besondere Funktion zu.

Grundsätzlich gilt: Je naturnäher die Landoberfläche, Gewässer und Feuchtlebensräume im Einzugsgebiet sind, umso robuster ist der Wasserhaushalt gegen klimabedingte Extreme gewappnet. Zum Erhalt der Trinkwasserqualität der oberirdischen Gewässer mit ihren vielfältigen Ökosystemen und dem zum Schutz des Grundwassers, sind nachteilige Stoffeinträge in die Gewässer drastisch zu reduzieren.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die von der EU angekündigte „Zero Pollution Strategie“ für eine integrale Betrachtung der Auswirkungen auf Wasser, Boden und Luft und das Zusammenwirken von stoff- und anlagenbezogener sowie anwendungsorientierter Ursachen. Mit der Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gilt es, bis spätestens 2027 flächendeckend den guten chemischen und ökologischen Zustand für unsere Gewässer sowie einen guten Zustand im Grundwasser herzustellen. Um die ehrgeizigen Ziele zu erreichen, müssen in diesem Jahr die Maßnahmen für den dritten und damit vorerst letzten Bewirtschaftungszyklus aufgestellt werden. Insbesondere die Durchgängigkeit muss in vielen Gewässern wieder hergestellt werden.

Die Umsetzung der WRRL – und auch der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie (MSRL) für unsere Nord- und Ostsee – ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In Verantwortung stehen vordergründig Bund, Länder und Kommunen, aber auch alle beteiligten Akteure und letztendlich jeder Einzelne von uns, denn Wasser ist Leben.

Als SPD haben wir ein Ziel: Wasser in bester Qualität verfügbar und bezahlbar zu halten – für uns, unsere Kinder und die nachfolgenden Generationen.

Dr. Matthias Miersch, MdB

Stellvertretender Vorsitzender
der SPD-Bundestagsfraktion

Rainer Spiering, MdB

Agrarpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Carsten Träger, MdB

Umweltpolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Till Backhaus

Minister für Landwirtschaft
und Umwelt des Landes
Mecklenburg-Vorpommern

Reinhold Jost

Minister für Umwelt und
Verbraucherschutz
des Saarlandes

Olaf Lies

Niedersächsischer Minister für
Umwelt, Energie, Bauen
und Klimaschutz

Maria Noichl, MdEP

Mitglied im Ausschuss
für Landwirtschaft
und Ländliche Entwicklung